

Programm Exkursion HiPP, Braun und Hermannsdorfer Landwerkstätten



Freitag, 20. September 19

- 07.30 Abfahrt Sihlquai Zürich Hauptbahnhof mit Car. Ev. Zustieg in Buchs (SG)
- 11.45 Ankunft Pfaffenhofen a.d. Ilm. Führung mit Herrn A. Günter über den Ehrensberger Hof der Familie Hipp. Prof. Dr. Claus Hipp kommt während der Hof-Führung dazu.
- 13.45 Fahrt zum HiPP-Werk
- 14.00 Mittagessen in der Biogastronomie HiPP
- 15.00 Firmenpräsentation
- 16.00 Kaffee und Kuchen
- 17.00 Fahrt mit Car nach Freising
- 17.30 Zimmerbezug im Hotel Bayrischer Hof / Isar, Freising
- Abendessen in Freising (auf eigene Rechnung) / Freier Abend

Samstag, 21. September 19

- 08.00 Morgenessen im Hotel Bayrischer Hof / Isar
- 9.00 Fahrt zum Hof Sepp Braun, Freising
- 12.00 Mittagessen auf dem Hof von Sepp Braun
- 13.00 Fahrt mit Car nach Glonn
- 14.00 Führung über den Hof der Hermannsdorfer Landwerkstätten
- 15.00 Treffen mit Karl Ludwig Schweisfurth
- 15.30 Abfahrt in Richtung Schweiz.
- 20.00 Eintreffen Sihlquai, Zürich.

Portraits von drei verschiedenen Bio-Bauern / Unternehmern, welche wir treffen



Einen Glaubenssatz, welcher **Claus Hipp** schon sein ganzes Leben lang begleitet lautet: Leben im Einklang mit der Natur. Mit diesem Credo hat der Patriarch die Familienfirma HiPP mit Babynahrung und Fertigmensüs für Kleinkinder in die Branchenspitze geführt: gegen 900 Millionen Franken Umsatz, rund 3.500 Mitarbeiter, Produktionsstätten in der Schweiz sowie in Deutschland, Österreich, Ungarn, Kroatien und der Ukraine. Auf einen Superlativ ist der umweltliebende Unternehmer besonders stolz: Hipp ist der weltgrößte Verarbeiter von biologischen Rohstoffen.



Sepp Braun bewirtschaftet einen Bioland-Betrieb mit Milchvieh und Saatguterzeugung. Er hat diesen Hof seit 1986 nicht nur konsequent biologisch bewirtschaftet, sondern auch weitgehend energieautonom. Sepp Braun hat sich ganz der Erforschung der Bodenfruchtbarkeit verschrieben. Seit 1984 wendet er die pfluglose Bodenbearbeitung an, seit 1994 Minimal-Bodenbearbeitung ohne Bodenlockerung und ohne Unkrautbekämpfung. Er integriert Wildpflanzen in seine Anbausysteme, praktiziert Mischfruchtanbau und hat ein Agroforstsystem im Kurzumtrieb angelegt. Seine Wirtschaftsweise leitet er aus der Beobachtung der Pflanzen und Bodentiere und ihrer Ansprüche ab. Sein Ziel ist es, wenig einzugreifen und der Natur abzuschauen, wie es geht.



Karl Ludwig Schweisfurth: ehemaliger Chef der Firma "Herta" – des größten fleischverarbeitenden Konzerns in Europa. Er war der deutsche Pionier der industriellen Fertigung von Wurstwaren durch Massentierhaltung. 1984 verkaufte er sein Imperium, um die Vision von einer achtsamen Lebensmittelherstellung zu verwirklichen: eine biologische Landwirtschaft, in der Lebensmittel verantwortungsvoll hergestellt werden.

Gründung der Schweisfurthstiftung. Symbiotische Landwirtschaft (Schweine, Hühner und Enten auf derselben Fläche), Verarbeitung von Hofprodukten in eigener Metzgerei, Käserei, Brauerei.